

Hommage an meine Küche

NACHDEM ICH GERADE UMGEZOGEN BIN UND AUF MEINE KÜCHENZEILE EINIGE WOCHEN SEHNSÜCHTIG WARTEN MUSSTE, MÖCHTE ICH EIN LOBLIED AUF DIE KÜCHE SINGEN.

Text: J <!-- Generator: Adobe Illustrator 22.1.0, SVG Export Plug-In -->

So praktisch eine Küche zum Selbstaufbau ist, so dringend würde ich jedem empfehlen, nicht an diesem Punkt zu sparen und sich die Küche professionell ausmessen und aufbauen zu lassen. Egal, wie gut man sich vorbereitet und auch wenn man tolle Freunde hat, die nahezu Profis im Küchenaufbau sind: Die Beschaffenheit des Putzes, altes Mauerwerk, ein unebener Boden, zu kurze oder zu lange Schrauben, elektrische Leitungen kreuz und quer in alten Wänden verlegt, all das können auch noch so motivierten Handwerkern die Freude wirklich madig machen, sodass oft nur improvisierte Lösungen rauskommen. Damit kennen sich professionelle Küchenbauer aus und verschwenden weder Material bei dem „Versuch“, den Oberschrank

doch noch zu fixieren, noch dauert es dann insgesamt fast drei Wochen, bis am Ende auch der beim Küchenaufbau aus Versehen stillgelegte Thermostat wieder funktioniert.

LIEBSTER RAUM IN DER WOHNUNG

Aber... nun steht die Küche und ist mir der liebste Raum in meiner Wohnung. Küchen waren auch früher schon immer die wärmsten Räume einer Wohnung, auch als man sich in Not und Elend das Heizen nur für einen Raum leisten konnte. Heute produziert man die Wärme nicht nur durch das mittlerweile – in den meisten Fällen generell – leistbare Heizen oder durch die Verwendung eines Ofens, sondern auch, weil sie nahezu immer der Mittelpunkt

jeden Hauses ist. Familien treffen sich dort, auch wenn es nur zu einer Mahlzeit am Tag reicht. Freundinnen reden sich dort die Sorgen von der Seele, Männer können beim Zwiebelschneiden so tun, als würden sie nie weinen. Kinder kriegen Plastiklöffel und einen Topf in die Hand gedrückt, fühlen sich groß und wichtig, als dürften sie helfen, damit Mama nicht mehr Katz und Maus mit ihnen spielen muss und kurz mit Oma schwatzen kann.

KÜCHE ALS ALLZWECKRAUM

Wo finden sich auf Partys die meisten Gäste ein und wo bleiben sie am längsten? In der Küche. Wo findet bei Kakao und Kaffee das wichtige Gespräch statt? Natürlich in der Küche. Wo offenbart man nur

schummrig beleuchtet von der integrierten Beleuchtung über der Spüle weinselig seine intimsten Geheimnisse? In der Küche, ganz klar. Wo raucht man heimlich in eiskalten Dezemberrächten in der ansonsten strikt rauchfreien Wohnung, mit laufender Dunstabzugshaube bibbernd am offenen Fenster? In der Küche. Und wo beginnt ein Sonntag mit Spiegelei und Bacon zu aufgebackenen, noch warmen Brötchen von Samstag?

Wohnzimmer mögen repräsentativ und schick sein, Schlafzimmer die Räume, in denen man das intime Chaos vor Gästen versteckt, Badezimmer können Oasen der Pflege sein. Aber Küchen sind das Herz und die Seele eines Hauses.



Die Küche
ist Herz
und Seele eines
Hauses.